

Ein Weltmeister zeigte, wie man es richtig macht

Jörg Damme gab in Brunnen Tipps zum richtigen Schießen

Brunnen (pre) Seine Erfolge im Wurfscheiben-Trap-Schießen würden aneinander gereiht gar nicht auf eine Schießjacke passen. Jetzt kam Jörg Damme aus Pretzsch an der Elbe (Sachsen-Anhalt) zur Wurfscheibenarena nach Brunnen und gab den Schützen am Stand Tipps zum Wurf Scheibenschießen.

Heute ist Jörg Damme Repräsentant eines Waffengroßhändlers. Seine größten Erfolge sind Olympia-Dritter bei den Spielen in Moskau 1980, Vizeweltmeister 1986, Europameister 1987 und Weltmeister 1990. Beim zuletzt genannten Wettbewerb brachte er

sogar das Kunststück fertig, bei allen 200 abgegebenen Schüssen einen Treffer zu landen. Das war Weltrekord. „Eine schöne Anlage hier, da kann man nicht meckern“, staunte Damme, als Schützenmeister Michael Weiß von den Sportschützen Brunnen dem hohen Gast die Arena vorstellte. Weiß hatte dem 48-jährigen Damme im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit einen Besuch in Brunnen schmackhaft gemacht. Und der frühere Weltmeister sagte spontan zu. Angesichts der Sportgröße im Trap-Schießen rückte ein weiteres As in dieser Disziplin an: Michael

Goldbrunner aus Geretsried, frisch gekürter Deutscher Meister im Doppeltrap. „Es ist ideal hier zum Trainieren“, sagte der erst 21-jährige Goldbrunner, schon häufiger Gast in der Wurfscheibenarena. In Belgrad erreichte der Mann aus der Nähe von Bad Tölz im Jahr 2005 den Europameistertitel im Doppeltrap. Bei seinem ersten Versuch, die Taube zu treffen, knallte es zwar mächtig im weiten Rund, doch die Wurfscheibe landete heil auf dem aufgeschütteten Wall. „Das beruhigt schon etwas, wenn solche Leute auch mal nicht treffen“, sagte Bürgermeister Johann Wenger als Zuseher. Danach aber setzte es Treffer auf Treffer und die Besucher staunten, wie schnell der Europameister die Wurfscheiben zerplatzen ließ.

Jörg Damme, als Vereinsmitglied von SC Diana Berlin aktiv, war umringt von Wissbegierigen. Darunter Ines Lohner aus Rettenbach, angehende Jagdanwärterin. „Die Waffe fest in den Anschlag nehmen“, riet ihr Damme. Dann erklärt ihr der Weltmeister, dass die Wurfscheibe mit der Körperbewegung getroffen werden müsse. Beim Kugelschießen, also etwa mit dem Luftgewehr auf die Scheibe zu schießen, sei es genau umgekehrt. „Mitschwingen“ laute das Geheimnis, die Wurfscheibe zu treffen, ansonsten heiße es: „Üben, üben und nochmals üben.“ Doch nicht nur das Schießen mit der richtigen Armhaltung sei zu beachten, Wurftaubenschießen sei auch anstrengend. Körperliche Fitness und Ausdauer seien unerlässlich.



Tipps zum Wurf Scheibenschießen gab in der Arena Brunnen der frühere Weltmeister Jörg Damme aus Pretzsch an der Elbe, Olympiadritter bei den Spielen 1980 in Moskau. Foto: Preckel



Ein wunderschöner Erntedankaltar schmückt auch in diesem Jahr wieder Hohenwarts Pfarrkirche St. Georg auf dem Klosterberg. In mühevoller Kleinarbeit kümmern sich nun schon seit einigen Jahren Hermine Bruckböck und Ursula Heindl um den Aufbau des Altars. Er zeigt in seiner großen Vielfalt gekonnt arrangiert die vielen Früchte aus den Äckern und Gärten der nahen Heimat. Foto: oh

CSU Hohenwart nominiert

Aufstellungsversammlung am 17. Oktober

Hohenwart (rum) Der CSU-Ortsverband Hohenwart nominiert in einer Ortshauptversammlung am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr im Pfarrheim in Hohenwart seine Kandidaten für die Kommunalwahl am 2. März 2008. Ortsvorsitzender Manfred Russer hat zusammen mit seinen Vorstandskollegen in zahlreichen Gesprächen einen Listenvorschlag ausgearbeitet.

Dieser wird der Mitgliederversammlung zur Abstimmung unterbreitet. Gegenüber der Kommunalwahl von 2002 musste die Hohenwarter CSU acht neue Kandidaten finden,

was ihr gelungen ist. Die neuen Kandidaten kommen zum Teil aus den Reihen des Ortsverbandes, teilweise werden sich aber auch Quereinsteiger um die Mitgliedschaft im Marktgemeinderat bewerben. Vier amtierende Gemeinderäte sind zu kompensieren: Neben Irmgard Härtl treten auch Rudi Zeller, Franz Saueremann und Josef Enzinger nicht mehr zur Wahl an. Die komplette Liste wird erst zur Aufstellungsversammlung präsentiert.

Dass Manfred Russer bei der Kommunalwahl seinen Hut als Bürgermeisterkandidat

in den Ring werfen wird, ist bekannt. Er hofft bei der Nominierung am 17. Oktober auf ein gutes Wahlergebnis, um dann mit seinem Kandidatenteam wieder für eine Mehrheit der CSU im Marktgemeinderat werben zu können. Die Wahlen zur Aufstellung der Gemeinderatsliste sowie des Bürgermeisterkandidaten werden vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Thomas Röder geleitet. Bei der Nominierungsversammlung können die Mitglieder des CSU-Ortsverbandes auch Änderungsanträge zum Listenvorschlag einbringen.

Bürgerhaus wieder Thema im Waidhofener Gemeinderat

Waidhofen (bdh) Der Waidhofener Gemeinderat tritt am Dienstag, 16. Oktober, in der alten Gemeindeganzlei zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Die beginnt – weil inzwischen Oktober ist – schon um 19 Uhr, und auf der Tagesordnung steht wieder ein-

mal ein Thema, das mit der B 300 zusammenhängt. Allerdings geht es diesmal nicht um eine Baumaßnahme bei Waidhofen, sondern um die geplante Sperrung bei Schrobenhausen. Dort soll zwischen Mühlried und der Augsburger Straße die As-

phaltdecke der Bundesstraße erneuert werden, was großräumige Sperrungen und Umleitungen zur Folge haben wird. Deshalb unterhält sich der Gemeinderat über die Anordnung einer Tonnagebeschränkung für die Gemeindeverbindungsstraße Königs-

lachen-Klosterberg, um zumindest den Schwerlastverkehr von der engen Strecke über Laag, Kaifeck und Haid am Rain zu bekommen.

Ebenfalls ein Thema der Sitzung ist ein Sachstandsbericht zum Bürgerhaus. Das lange erwartete Schreiben der

Bischöflichen Finanzkammer Augsburg liegt inzwischen vor, doch den Inhalt wollte Bürgermeister Josef Lechner, der seinen Rat vor drei Wochen bereits in nicht-öffentlicher Sitzung informiert hatte, bisher noch nicht öffentlich bekannt geben. Weitere Themen

des Abends sind ein Sachstandsbericht zum Solarpark Altenburg, die Genehmigung der Vereinbarung für die Arge Tourismus und Wirtschaft sowie ein Zuschuss an die DJK Waidhofen für die Erneuerung der Fenster und Außentüren.

ANZEIGE

Herbstfest mit Gewerbeschau bei Stakelbeck in Gerolsbach



Am Freitag, 12. Oktober, von 13–19 Uhr und am Samstag, 13. Oktober, von 10–17 Uhr

veranstaltet die Polstermöbelfabrik Stakelbeck in Gerolsbach ein Herbstfest mit Gewerbeschau.

Die Firma Stakelbeck präsentiert die neuesten Modelle und einige Firmen aus der Umgebung zeigen in den verschiedenen Bereichen ihre Leistungsfähigkeit.

Folgende Firmen stellen aus:

FABRIKVERKAUF IN GEROLSBACH
Polstermöbel aus eigener Herstellung
Qualität hat Bestand

UNSER SERVICE FÜR SIE:
■ Fachkundige Beratung ■ Sondermaße - wir passen unsere Produkte Ihren Räumlichkeiten an ■ Alle Modelle in einer Auswahl von über 600 Stoffen lieferbar



Floßentferner Str. 37
85302 Gerolsbach
TEL. 08445/217
Beratung / Verkauf nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten

STAKELBECK
POLSTERMÖBEL
MASTER 33

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr



Schreinerei Neukäufer
Rettenbach
Küchenplanung

Engelbert Kreitmair
Gachenbach
Heizungsbau

Raumgestaltung Lichtblau
Schrobenhausen
Gardinenkreationen

Breitsameter
Langenmosen
Geschenkeladen

Ilse Morris
Gerolsbach
Kunsthandwerk + Malerei

Bewirtung:
Elternbeirat
Hauptschule Scheyern

M. Bierschneider
Rachelsbach
Kreative Töpferei

Ludwig Niedermayer
Grainstetten
Forst- u. Gartengeräte

Benedikt Thurner
Gerolsbach
Imkerei – Honig

Gärtnerei Kreitmeyer
Mitterscheyern
Floristik

Sebastian Salvamoser
Gerolsbach
Krippen und Holzspiele

Autohaus Knorr
Gerolsbach
Ford-Automobile